



**Protokoll der 116. ordentlichen Generalversammlung
Samstag, 24. März 2018, 18.30 Uhr
Hotel Restaurant Höfli, Altdorf**

1. Begrüssung, Eröffnung, Wahl der Stimmenzähler/innen

Präsidentin Barbara Bär begrüsst die 72 anwesenden Mitglieder der Tellspiel- und Theatergesellschaft zur 116. ordentlichen Generalversammlung.

Als Gäste darf sie willkommen heissen:

- Fredy Schön, Ehrenpräsident Tellspielgesellschaft
- Ralph Aschwanden, Vertretung Bildungs- und Kulturdirektor Uri
- Kilian Gasser, Gemeinderat Altdorf
- Pascal Minder, Präsident Tellspiele Interlaken mit Ehefrau Andrea
- Peter Lüthi und Markus Kälin, Welttheater Einsiedeln
- Heinz Keller, Leiter Theater Uri
- Felix Muheim, Präsident Verwaltungsrat Uri Tourismus AG
- Erich Herger, Präsident Tell-Museumsgesellschaft Bürglen

Als Vertreter der Medien nehmen an der Versammlung teil:

- Erich Herger, Urner Wochenblatt
- Remo Infanger, Urner Zeitung

Ebenfalls herzliche Willkommen heisst die Präsidentin die Regisseurin Anette Windlin mit ihrem Team.

Folgende Personen haben sich für die GV entschuldigt:

Arnold Roby, Arnold Marlies, Arnold Roger, Bertolosi Othmar, Breu Meinrad, Breu-Arnold Fabienne, Briker Isabella, Christen Markus (Revisor), Deufel Sandra, Hauser Thomas (Revisor), Huwyler Ursula, Huwyler Marcel, Kempf-Walker Daniela, Langenegger Karin, Meier Hans, Meier Marianne, Pfister Franz, Ziegler Markus, Wyrtsch Beat, von Mentlen Annemarie.

Nach einigen organisatorischen Ausführungen erklärt die Präsidentin die Versammlung für eröffnet.

Gemäss Präsenzliste sind 76 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr beträgt damit 39 Stimmen.



Die Präsidentin stellt fest, dass die Einladung zur 116. ordentlichen Generalversammlung mit der Traktandenliste termingerecht verschickt wurde. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Als Stimmenzählerin und Stimmenzähler einstimmig gewählt werden:

Anita Schuler
Bruno Pagani

2. Protokoll der 115. GV vom 1. April 2017

Das Protokoll der 115. GV vom 1. April 2017 ist auf der Homepage aufgeschaltet worden. Es wurde zudem am Schalter der Uri Tourismus AG aufgelegt. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Protokollführerin Cornelia Gamma Bissig verdankt.

3. Jahresbericht der Präsidentin

Die Präsidentin eröffnet ihren Jahresbericht auf das „Zwischenjahr“ 2017 mit der Feststellung „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel.“

3.1 Vereinsaktivitäten

Anfang Februar 2017 hat die Findungskommission ihre Arbeit aufgenommen. Die Kommission mit Thomas Brunner (Vorsitz), Fredy Schön, Julia Trottmann, Heinz Keller, Kilian Gasser, Marco Schenardi und Barbara Bär setzte sich zum Ziel, bis Dezember 2017 die neue Regie zu wählen.

Vier Regisseurinnen und Regisseure wurden eingeladen, ein Konzept auszuarbeiten. Vier Regieteams stellten in der Folge im November 2017 ihre Konzepte der Findungskommission vor. Der Vorstand hat im Dezember 2017 auf Vorschlag der Findungskommission Annette Windlin als Regisseurin für die Tellspiele 2020 gewählt.

Am 7. Juli 2017 haben 28 Mitglieder der Tellspielgesellschaft gemeinsam das Freilichtspektakel «Göschenen am Meer» des «kultur forum ander matt gotthard» in Göschenen besucht.



Als grossen Erfolg bezeichnet die Präsidentin, dass die Tellspiele im Sommer 2017 auf allen Langstreckenflügen von SWISS und Edelweiss rund um die Welt flogen. Der Film der Inszenierung von 2016 wurde für ein halbes Jahr den Passagieren gezeigt.

Beim Festival Alpentöne engagierte sich die Tellspielgesellschaft bei der Einlasskontrolle und beim Restaurationsbetrieb im Theater Uri. Die Präsidentin bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern.

Am 30. Oktober 2017 konnte unser Ehrenpräsident Fredy Schön seinen 70. Geburtstag feiern. Die Präsidentin hat ihm die besten Wünsche der Tellspielgesellschaft überbracht.

Mit der Eröffnung der neuen Gotthardraststätte wird das Marketing ganz unter das Motto „Tell“ gestellt. Zum Start der neuen Marketingstrategie fand ein Apfelkuchen-Wettbewerb statt. Am 17. Dezember 2017 durften die Präsidentin und Thomas Gisler als Tell die Tellspielgesellschaft in der Jury vertreten.

3.2 Vorstandstätigkeit

Der Vorstand hat sich 2017 zu 6 Sitzungen getroffen. Die Hauptaufgabe lag darin, die Findungskommission zu unterstützen und die Grundlagen für die Regiewahl 2020 zu legen.

Im August 2017 traf sich der Vorstand zu einer Aussprache betr. Zusammensetzung 2018 – 2020. Aufgrund der sehr vielschichtigen Aufgaben zur Vorbereitung einer Spielsaison und zur Entlastung einzelner Vorstandsmitglieder wird an der GV 2018 eine Statutenänderung beantragt. Damit wird ermöglicht, dass der Vorstand um ein Mitglied erweitert werden kann.

Sofern diese Vorstandserweiterung möglich wird, sind alle jetzigen Vorstandsmitglieder bereit, für die Spielsaison 2020 wiederum zur Verfügung zu stehen.

Beim Ressort Fundus braucht es eine Entlastung. Das verantwortliche Vorstandsmitglied ist direkte Kontaktperson zur Regie im Bereich Kostüme und Requisiten. Während der intensiven Vorbereitungszeit auf die Spielsaison soll eine zusätzliche Person zur Unterstützung eingesetzt werden. Hildi Pagani hat sich bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen.

An folgenden Anlässen haben Vorstandsmitglieder, der Ehrenpräsident oder ein Mitglied die Gesellschaft vertreten:

- Hauptversammlung 2017 der Tellspiele Interlaken (Fredy Schön, Roby Arnold)
- GV der Uri Tourismus AG (Thomas Brunner)
- Premiere der Freilichtspiele Göschenen am Meer (Thomas Brunner, Renzo Stadler und Lisbeth Tschanz)



- Premiere „Stadt der Vögel“ (Barbara Bär, Thomas Brunner)
- Präsidentenkonferenz des RZV in Unterschächen (Barbara Bär)
- GV des Welttheaters Einsiedeln (Barbara Bär, Renzo Stadler)
- Premiere der Tellspiele Interlaken (Barbara Bär, Renzo Stadler)
- GV Theater Uri (Toni Bär)

3.3 Mitglieder

Der Mitgliederbestand per Ende März 2018 ist in etwa der gleiche wie 2017. Es gab zwei Neueintritte und zwei Austritte (84 Einzelmitglieder, 43 Familien und Gönner).

Seit der letzten GV ist ein Mitglied verstorben. Pia Jauch-Huber starb am 4. März 2018 im Alter von 72 Jahren. Pia engagierte sich in mehreren Spielzeiten als Mitspielerin und stand auch immer wieder als Helferin für die Tellspiele im Einsatz. Die Mitglieder der Tellspielgesellschaft werden Pia ein ehrendes Andenken bewahren.

In einer Schweigeminute wird der Verstorbenen gedacht.

3.4 Dank und Schluss

Die Präsidentin stellt abschliessend fest, dass das vergangene Jahr für die Spielerinnen und Spieler geruhsam war. Der Vorstand hatt zusammen mit der Findungskommission auf der Suche nach der neuen Regie bereits wieder viel Arbeit.

Die Präsidentin dankt ihren Vorstandskolleginnen und - Kollegen und allen Mitgliedern der Findungskommission herzlich für die tolle Zusammenarbeit. Ohne diese sehr gute Teamarbeit wäre es kaum möglich, die vielen Aufgaben zur Saisonvorbereitung zu bewältigen.

Barbara Bär bedankt sich auch bei allen Behörden, Stiftungen und Kulturschaffenden, von deren Seiten die Tellspielgesellschaft viel Unterstützung und Goodwill erfährt. Das hilft sehr und wirkt motivierend.

Die Präsidentin bedankt sich auch bei allen Mitgliedern für die grosse Unterstützung und das Vertrauen.

Der Jahresbericht wird mit Applaus gutgeheissen.



4. Rechnungsbericht

Daniel Bollinger erläutert die Jahresrechnung des Vereins.

4.1 Rechnung Gesellschaft 2017

Das Total der Aktiven beträgt Fr. 548'528.82 (Vorjahr Fr. 589'490.37). Die Erfolgsrechnung weist einen Jahreserfolg von Fr. -2'038.55 auf. Budgetiert waren Fr. -9'305.00.

4.2 Bericht der Revisionsstelle

Da beide Revisoren sich entschuldigen mussten, fasst Thomas Brunner den Revisionsbericht zusammen.

Die beiden Revisoren Markus Christen (Leiter Finanzabteilung Gemeinde Altdorf) und Thomas Hauser (UKB) haben die Buchhaltung und die Rechnung geprüft. Sie stellten fest, dass alle Belege vorhanden sind und das Defizit von rund Fr. 2000.00 korrekt belegt ist.

Die Revisoren beantragen der Versammlung, die Rechnung zu genehmigen und den Kassier und den Vorstand zu entlasten.

4.3 Entlastung

Die Versammlung genehmigt die Rechnung 2017 einstimmig. Die Präsidentin bedankt sich bei den Mitgliedern für das Vertrauen in den Vorstand.

5. Statutenänderung

Der Vorstand beantragt folgende Statutenänderungen.

Artikel 3

Der Vorstand hat sich intensiv mit der Finanzierung der Zwischenjahre zwischen den Spieljahren befasst. Er ist zum Schluss gekommen, dass es von Vorteil ist, wenn die Theseaterbeiz separat als GmbH geführt wird. Damit wird ermöglicht, dass der Erlös aus dem Betrieb der Theaterbeiz in die Vereinsrechnung fliesst. Dieser Erlös soll für die Finanzierung der Zwischenjahre verwendet werden. Bis anhin wurden die Zwischenjahre aus dem Vereinsvermögen finanziert. Artikel 3 soll dazu folgender Absatz neu angefügt werden.



Artikel 3 **Zweck**

„Der Verein kann Beteiligungen an anderen Gesellschaften erwerben, halten und veräussern.“

Die Anpassung von Artikel 3 wird von der Versammlung ohne Gegenstimme angenommen.

Artikel 10

Bis anhin besteht die unbefriedigende Situation, dass ein Spieler nach 4 Spielsaisons zum Ehrenmitglied ernannt wird, auch wenn er gar nicht Mitglied der Gesellschaft ist. Der Vorstand möchte dies bereinigen und schlägt vor, dass Spieler regelmässig Mitglieder der Gesellschaft werden. Er schlägt folgende Ergänzung von Artikel 10 vor.

Artikel 10 **Arten von Mitgliedern**

a) Aktivmitglieder

„Wer bei den Tellspielen als Spielerin oder Spieler mitwirkt, tritt dem Verein als Mitglied bei.“

Der Antrag wird von der Versammlung mit vier Stimmenthaltungen angenommen.

Artikel 14 und 15

Im Hinblick auf die kommende Spielzeit hat der Vorstand seine personelle Situation analysiert. Vor allem im Bereich Finanzen und Sponsoring ist die Arbeitsbelastung in den vergangenen Jahren massiv angestiegen und für berufstätige Personen kaum zu bewältigen. Der Vorstand beantragt darum, die Mitgliederzahl des Vorstandes um eine Person zu erhöhen. Die vielschichtigen Aufgaben im Bereich Finanzen und Sponsoring können damit aufgeteilt werden.

Der Vorstand schlägt folgende Änderungen von Artikel 14 und 15 vor.

Artikel 14 **Befugnisse**

„a) Wahl von 5 bis 9 (bis anhin 5 bis 7) Mitgliedern des Vorstandes und der Revisionsstelle;“

Artikel 15 **Zusammensetzung und Amtsdauer**

„Der Vorstand besteht aus dem Präsidium (Präsidentin oder Präsident) sowie vier bis acht (bis anhin vier bis sechs) Mitgliedern. Er konstituiert sich selbst.“



Die Anpassung der Artikel 14 und 15 wird von der Versammlung ohne Gegenstimme angenommen.

6. Wahlen

Für die Amtszeit 2018 bis 2020 ist der Vorstand neu zu wählen.

Nachdem die Statuten bezüglich der Anzahl der Vorstandsmitglieder angepasst wurden, stellt die Präsidentin Martina Tresch vor und beantragt der Versammlung, sie als neues Mitglied in den Vorstand zu wählen. Martina Tresch wird einstimmig und mit Applaus gewählt.

Der Vizepräsident empfiehlt Barbara Bär zur Wiederwahl als Präsidentin. Auch sie wird von der Versammlung mit Applaus einstimmig gewählt.

Die Präsidentin schlägt in der Folge vor, die übrigen Vorstandsmitglieder gemeinsam zu wählen. Ebenfalls mit Applaus bestätigt werden Thomas Brunner, Dani Bollinger, Lisbeth Tschanz, Renzo Stadler, Othmar Bertolosi, und Cornelia Gamma als Mitglieder.

7. Jahresprogramm 2018

Das Jahresprogramm wird auf dem Intranet aufgeschaltet.

Die Tellspielgesellschaft wird am 18./19. Mai 2018 beim Volksmusikfestival mithelfen (Eingangskontrollen, Restauration). Dafür werden noch Helfer gesucht.

Am Samstag, 18. August 2018 werden die Mitglieder die Tellspiele in Interlaken besuchen. Die Gesellschaft wird die Reisekosten und einen Beitrag von Fr. 20.00 an jedes Ticket übernehmen. Nähere Informationen folgen per Mail.

Am Sonntag, 2. Dezember 2018 wird der erste Trainingstag stattfinden. Auch darüber wird der Vorstand rechtzeitig per Mail orientieren.

8. Budget für das Gesellschaftsjahr 2018

Daniel Bollinger stellt das Budget für das Gesellschaftsjahr 2018 vor.

Dieses wird von der Gesellschaft einstimmig genehmigt.



9. Nächste Spielsaison 2020

Die Präsidentin freut sich, die Regisseurin Annette Windlin mit ihrem Team zu begrüßen. Der heutige Abend gilt als eigentlicher Startschuss für die Spielsaison 2020.

Annette Windlin stellt sich und ihr Regieteam vor. Ruth Mächler, Valentina Maria Mächler und Carlo Gamma sind an der GV anwesend.

Das Regieteam setzt sich wie folgt zusammen:

Künstlerische Leitung und Regie	Annette Windlin
Regieassistentz	Matteo Schenardi
Dramaturgie	Dominique Müller
Lichtdesign	Rolf Derrer
Bühnenbild, Kostüme und Video	Ruth Mächler Valentina Maria Mächler
Choreographie	noch nicht bestimmt
Musik	Carlo Gamma Christian Wallner Fränggi Gehrig

Ziel der Regisseurin ist es, Tell ernst zu nehmen und sich mit Fragen auseinanderzusetzen, die sich für die Gegenwart und für die Zukunft stellen. Geschichte soll verständlich und spannend auf die Bühne gebracht werden.

Tell fasziniert durch die Gegenüberstellung der politischen Situation und der persönlichen Dramatik Wo ist die Grenze von sich zur Wehr setzen gegen Ungerechtigkeit zu Rache. Für Tell war Parricida ein Mörder.

Erzählpassagen, die man üblicherweise nur hört, sollen gespielt, dargestellt werden (z.B. Tell und Gessler, die sich in der Schlucht begegnen; das Blenden von Melchtal; Ereignisse bei Baumgarten in Unterwalden). Die Emotionalität wird damit grösser.



Die Regisseurin beabsichtigt, viel an der Sprache zu arbeiten. Sie darf nicht pathetisch oder kitschig wirken.

Die Frauenfiguren sollen stärker als bis anhin dargestellt werden. Eine Frau zeigt eine starke Frau vielleicht anders als ein Mann.

Das Bühnenbild wird aus Obstharassen bestehen, die unterschiedlich genutzt werden. Videoprojektionen auf die Harassen wirken dreckig und schaffen viel Atmosphäre für Sturm, Feuer, Gewitter etc. Ein Teil der Holzkisten wird auch begebar sein. Äpfel werden eine grosse Rolle spielen in der Inszenierung. Auch beleuchtete Kisten wird es geben. Das rohe Holz soll einfach und sinnlich wirken. Die Kisten bieten viele Möglichkeiten zur Veränderung des Bühnenbilds.

Bei den Kostümen werden natürliche Materialien wichtig sein (Pelz, Leder, Leinen). Die Kleider werden nicht historisch, sondern zeitlos und voller Spuren und Zeichen sein. Moderne Elemente werden mit historischen gemischt.

Die Musik wird sich in der Tradition der Alpentöne im Spannungsfeld zwischen Volksmusik und Jazz bewegen. Carlo Gamma (Saxophon), Christian Wallner (Gitarre) und Fränggi Gehrig (Akkordeon) decken diese Bereiche ab.

Annette Windlin hat bereits einen ausführlichen Probenplan vom ersten Trainingstag am 2. Dezember 2018 bis zur Premiere am 22. August 2020 erstellt. Dieser wird per Mail an die Mitglieder versandt.

An der offenen Probe vom 2. Dezember sind auch Kinder willkommen. Ob ein Chor eingebunden wird, ist noch nicht bestimmt.

Die Präsidentin bedankt sich für die spannenden Ausführungen. Sie freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem Künstlerteam.

10. Anträge

Bei der Präsidentin sind keine Anträge eingegangen.



11. Ehrungen

Im Nachgang zur Spielsaison wurden 2017 verschiedene Mitglieder für ihren langjährigen Einsatz bei den Tellspielen geehrt. Leider wurde eine Person vergessen. Sehr gerne holt die Präsidentin die Ehrung nach und dankt Marcel Huwyler, der sich für die GV leider entschuldigen musste. Er wird zum Ehrenmitglied ernannt.

12. Verschiedenes

Die Präsidentin weist nochmals darauf hin, dass die Mitglieder der Tellspielgesellschaft das neue Buch „greedi üüfe“ von Hanspeter Müller-Drossaart zum Vorzugspreis von Fr. 30.00 beziehen können.

Die nächste Generalversammlung wird am 30. März 2019 stattfinden.

13. Wortmeldungen

Heinz Keller, Leiter Theater Uri

Heinz Keller bezeichnet den Moment als einer der kurzen Augenblicke seines langen Abschieds. Am 1. Januar 2000 hat er das Amt des Leiters des Theater Uri übernommen. Er hat das Haus der Tellspielgesellschaft eigentlich „weggenommen“. Über 100 Jahre lang hat es der Gesellschaft gehört. Heinz Keller entschuldigt sich für das Umbenennen von „Tellspielhaus“ in „Theater Uri“.

Während seiner Amtszeit wurde viel in das Haus investiert. Zwei Mal wurde für 6 Millionen Franken renoviert. Auch künftig wird die Gemeinde viel einsetzen müssen.

Heinz Keller fühlt einen engen Bezug zur Tellspielgesellschaft. Er hat sie immer mit offenen Armen empfangen, und er hofft, dass auch sein Nachfolger die gleiche Offenheit zeigen wird.

Vier Inszenierungen hat Heinz Keller miterlebt. Alle lösten jeweils ein Glücksgefühl bei ihm aus. Für das Spieljahr 2020 wünscht er der Gesellschaft viel Erfolg.

Die Präsidentin stellt fest, dass Heinz Keller ein Partner ist, bei dem es keine Grenzen und keine Tabus gibt. Sogar das Wasser auf der Bühne hat ihn nicht erschreckt. Auch beim Umbau des Zuschauerraums in eine Bühne durfte die Gesellschaft 2008 auf seine Hilfe zählen. Diese unglaublichen Spielzeiten waren nur unter der guten Leitung und mit der



Offenheit von Heinz Keller möglich. Barbara Bär bedankt sich bei Heinz Keller für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihm alles Gute.

Ralph Aschwanden, Vorsteher Amt für Kultur und Sport

Ralph Aschwanden hat sein Amt per 1. März 2018 übernommen. Er vertritt den Landammann Beat Jörg an der GV und überbringt dessen Grüsse. Ralph Aschwanden fühlt sich als Tellspieler, da er 2017 im Orchestergraben als Perkussionist mitgespielt hat. Für die neue Inszenierung wünscht er der Gesellschaft viel Erfolg.

Kilian Gasser, Gemeinderat Altdorf

Kilian Gasser überbringt Grüsse und Dank des Gemeinderats Altdorf. Wenn der Gemeinderat Gelder spricht und verantworten muss, gibt es jeweils viel Kritik aus der Bevölkerung. Noch nie hat aber jemand verlangt, dass für die Tellspiele weniger auszugeben ist. Die Tellspiele werden nicht in Frage gestellt. Die ist ein Zeichen der Wertschätzung und ein Kompliment an die Tellspieler. Alle wissen, wie viel Arbeit in einer Inszenierung steckt. Kilian Gasser bedankt sich bei der Gesellschaft. Er freut sich auf die Tellspiele 2020 und wünscht allen viel Glück.

Barbara Bär freut sich, dass der Kulturbeitrag der Tellspielgesellschaft sowohl vom Kanton als auch von der Gemeinde so hohe Anerkennung findet. Es ist sehr wichtig für die Tellspieler, Kanton und Gemeinde hinter sich zu wissen.

Pascal Minder, Präsident Tellspiele Interlaken

Pascal Minder bedankt sich für die Einladung und überbringt Grüsse aus Interlaken. Er schätzt die freundschaftliche Beziehung zwischen Altdorf und Interlaken sehr.

In Interlaken wird 2018 zum dritten Mal „Tell – ein Stück Schweiz“, die Inszenierung von Ueli Bichsel aufgeführt. Die Proben haben bereits begonnen. Neu wird der Verein das Gelände der Tellspiele für andere Aufführungen zur Verfügung stellen. Im Herbst wird Rossinis Wilhelm Tell als Oper auf dem Areal aufgeführt. November bis Januar wird ein Wintermusical aufgeführt.

Pascal Minder freut sich, dass die Tellspielgesellschaft am 18. August 2018 nach Interlaken reist. Spontan teilt er mit, dass der Verein Tellspiele Interlaken ebenfalls einen Beitrag von 20 Franken an jedes Ticket beisteuern wird.



Um der neuen Regisseurin von Altdorf zu zeigen, dass in Interlaken einige der von ihr angesprochenen Erzählpassagen bereits gespielt werden, lädt er das Regieteam an die Premiere am 30. Juni 2018 ein.

Pascal Minder wünscht der Tellspielgesellschaft ein erfolgreiches Vereinsjahr. Wie jedes Jahr hat er als Präsent für alle eine der legendären Jungfrau-Schokoladen im Gepäck.

Barbara Bär bedankt sich herzlich und wünscht eine gute Saison 2018.

Peter Lüthi, Vorstandsmitglied Welttheater Einsiedeln

Peter Lüthi überbringt die Grüsse des Welttheaters. Das von Annette Windlin vorgestellte Konzept fasziniert ihn. Bereits Windlins Inszenierung des Freilichtspiels Morgarten hat ihm, dem kritischen Historiker sehr gefallen. Das wird wohl auch bei den Tellspielen 2020 so sein.

Auch Einsiedeln hat 2020 ein Spieljahr. Am 11. April 2018 wird das Konzept vorgestellt werden. Peter Lüthi würde sich natürlich freuen über Altdorfer, die das Welttheater besuchen.

Peter Lüthi bringt Einsiedler Schafböcke mit zum Kaffee.

Barbara Bär bedankt sich bei Peter Lüthi und wünscht für das Spieljahr 2020 alles Gute.

Lukas Thürig

Lukas Thürig empfiehlt das Theater „Hotel zu den zwei Welten“ in Schwyz im Frühling 2018 und die Oberammergauer Passionsspiele 2020.

Die Präsidentin bedankt sich bei allen Rednern herzlich für die guten Wünsche. Sie bedankt sich bei allen für die Teilnahme an der Versammlung und wünscht einen gemütlichen Abend.

Altdorf, im April 2018

Barbara Bär, Präsidentin

Cornelia Gamma Bissig, Protokollführerin